

Sketchbook Quartet

Presseinfo

“Eklektischer postmoderner Kammerjazz mit rockigen Avancen (...) detailreich und sehr unkalkulierbar und liebevoll komponiert.”

Andreas Felber (Ö1/WDR 3-Jazznacht)



“Sketchbook Quartet” zeichnet ein frischer, kraftvoller und unverwechselbarer Bandsound aus. Obwohl in der Jazztradition verwurzelt schreckt das Vierergespann nicht davor zurück, Einflüsse verschiedenster Stilistiken in ihre Kompositionen einfließen zu lassen. Die stilistische Bandbreite erstreckt sich hierbei vom Straight-ahead-Jazz bis zum Surfrock. Nach ihrem Debütalbum “Ottos Mops” legten die 4 vor kurzem ihr zweites Album “When Was The Last Time Vol 1” nach, das auf Session Work Records erschienen ist. Der Kulturjournalist Klaus Nüchtern schreibt hierzu in der Stadtzeitung *Falter*:

“Je nach Gebrauch stehen dem Quartett (reeds, b-cl, g, dr) des überaus umtriebigen österreichischen Saxophonisten und Klarinettenisten Leo Skorupa zugleich drei (plus einem) Melodie- oder Rhythmusinstrumente zur Verfügung, die in synkopischer Sophistication und ausgefuchsten Unisoni ineinandergreifen. Wobei die auf diese Weise entstehenden frohgemut eklektischen Stücke bei aller Komplexität nicht auf den Drive vergessen und auch emotional zu packen vermögen.”

Sketchbook Quartet sind:

Leonhard Skorupa - Saxophone, Clarinet, Synth, Samples

Andi Tausch - Guitar

Daniel Moser - Bassclarinet, FX

Konstantin Kräutler - Drums

Contact/Booking:

Daniel Moser:

+43 650 850 6553

Leonhard Skorupa:

+43 676 47 16 198

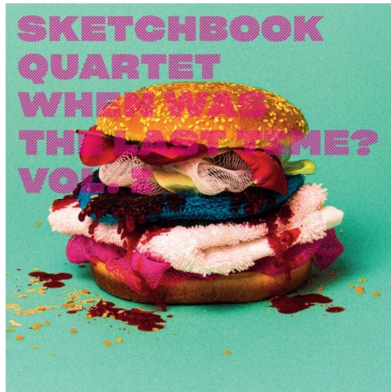
booking@sketchbookquartet.com

www.sketchbookquartet.com

facebook.com/sketchbookquartet

Discographie

"When Was The Last Time Vol. 1" - Session Work Records (2018)



"Very enjoyable album, full of great fun, lot's of changes in style and rhythm all the way through it. The Interesting lineup gives it an unusual sound. It seems to move between straight ahead jazz, surfing rock and lots of other stuff inbetween."

(Peter Slavin, thejazz.co.uk)

Auch dieses Mal befeuern anarchischer Witz und nonchalantes Negieren von Stilgrenzen die acht Tracks; wie in einem Selbstbedienungsladen werden musikalische Versatzstücke clever zu Mini-Suiten verknüpft, wobei meist der Ensembleklang vor solistischen Ambitionen geht.

(Concerto Magazin)

Das Sketchbook Quartet liefert mit „When Was The Last Time?“ ein Album ab, das in hohem Maße Interesse weckt und einen mehr als nur einmal anhören lässt. Das Vierergespann trifft genau den Ton des Jazz, der sich anschmiegt und voller Wärme und Schönheit ist. Man wird als HörerIn aufgefordert, einzutauchen und sich vom Geschehen treiben zu lassen. Sehr empfehlenswert.

(Michael Ternai, musicaustria)

"Ottos Mops" - Session Work Records (2015)



Without a bass, but with a wry sense of humour the band thrives on various forms of musical interaction rooted in the history of jazz, often switching idioms within a single composition; the swift shift between tight arrangements, ensemble playing and into extensive improvisation and soloing – without the presumable backing instruments having the chance to take a nap – being a hallmark of "Sketchbook Quartet."

(David Mochida Krispel, Falter)

The four musicians play a confident and, more than anything else, relaxed music deeply rooted in the jazz tradition. Contemporary jazz mustn't necessarily be overloaded or rational to be stimulating and interesting; indeed, as proved by this debut album, it can also be chilled and easily accessible. The ensemble plays somewhat unorthodox instruments – the band does without a classical bass instrument – to the strains of jazz and post-rock tunes.

(Südtirol Alto Adige Jazz Festival)

Das junge, unkonventionell besetzte Wiener Sketchbook Quartett lässt mit einigermaßen frecher Post-Jazz und Post-Rock-Attitüde aufhorchen, verneigt sich kurz vor ein paar Säulenheiligen wie Eric Dolphy und Ernst Jandl und bringt viel Witz und Leben in die ausgeklügelten Songstrukturen.

(Concerto Magazin)